

Rückkehr aus Abordnung an die Universität

Beitrag von „WillG“ vom 12. Dezember 2024 17:18

[Zitat von Stranddrang](#)

Meine Tendenz ist aktuell eher ein Angebot an der Uni anzunehmen und einen Antrag auf Entlassung zu stellen.

Wenn das eine echte Option ist, warum nicht.

Ich kenne allerdings eher Leute, die den umgekehrten Weg gegangen sind, also erst eine Unilaufbahn anvisiert haben, dann schließlich im Schuldienst gelandet sind, als sie wegen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes dort keine Perspektive mehr hatten. Hat halt alles seine Vor- und Nachteile.

[Zitat von AbgeordneteLehrkraft](#)

Und ich kenne genug Abgeordnete Lehrkräfte, die dann auch interessante weitere Abordnungen oder Beförderungen erhalten haben.

Ansonsten würde ich dieser Aussage zustimmen. Das Problem, dass "fremde" Qualifikationen nicht gleich anerkannt werden, gibt es im System Schule immer wieder. Auch bspw. bei Rückkehrern aus dem Auslandsschuldienst, die dort Schulleitungsaufgaben übernommen haben, aber bei Direktbewerbungen auf die "nächsthöhere" Leitungsstelle nicht berücksichtigt wurden. Intern hieß es dann, dass sie sich erstmal im Inland auf dem Statusamt bewähren müssen. In der Regel wurden diese dann aber bei Zweit- oder Drittbewerbungen recht schnell berücksichtigt.